# Die Kosten des zweiten Weltkrieges

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **20 (1944-1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-706647

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

kennen wahrscheinlich die Grausamkeiten, die Unterdrückungsmethoden und was der Dinge, welche eine Fremdherrschaft mit sich bringt, mehr sind, erst zum Teil und müssen die Nachkriegszeit abwarten, bis volle Klarheit über dieses dunkle Kapitel kommen wird. Indessen ist damit zu rechnen, daß in den nächsten Wochen und Monaten diese Waffen-SS immer vermehrt in Erscheinung treten wird, sei es im Rahmen des «normalen» Abwehrkampfes, den das Dritte Reich führt, sei es im Rahmen des bereits vielgenannten Volkskriegs, in einem deutschen «Reduit». Daher wollen wir versuchen, kurz die Frage nach der **Herkunft** dieser Sonderverbände zu beantworten, eine Frage, die zur Stunde aktuell ist, zumal es nicht ausgeschlossen ist, daß unsere Grenzorgane noch mit diesen Herrschaften zu tun haben könnten ...

In den **Anfängen** der NSDAP beschützte eine **Stabswache** die im politischen Kampf stehenden Männer der Partei. Es wurde daraus der «Stoßtrupp Hitler» und 1925 die «Schutzstaffel», abgekürzt SS. Als der heutige innerdeutsche Diktator **Himmler** den Befehl im Jahre 1929 übernahm, zählte diese Formation ausgewählter Männer kaum 300 Mann. Es waren ihrer bereits 50 000, als 1933 das Dritte Reich seinen offiziellen Anfang nahm. Immer mehr trat der **militärische** Charakter dieser Formationen zutage, und schon im Jahre der «Machtübernahme» entstand der erste kasernierte Verband, die sogenannte Leibstandarte Adolf Hitler. Der heutige SS-Oberst-Gruppenführer und Generaloberst der Waffen-SS, Sepp Dietrich, war schon damals ihr Kommandant. Im **Polenfeldzug** trat die Waffen-SS (es gab neben ihr noch die Allgemeine SS und den Sicherheitsdienst) erst in Regimentern in Erscheinung. Bereits in Frankreich waren daraus Divisionen geworden, die sich ständig vermehrten. Der Geist einer **Prätorianergarde** blieb indessen erhalten, auch als Divisionen wie «Das Reich» oder «Germania» oder «Nord» oder «Wiking» oder «Großdeutschland» oder «Totenkopf» zu noch größern Verbänden zusammengefaßt wurden. Die immer zahlreichere Rekrutierung zur Waffen-SS brachte es mit sich, daß auch Spezialverbände entstanden, wie eine SS-Kavallerie-Division oder die SS-Gebirgsjägerdivision «Prinz Eugen». In weitere Einzelheiten einzudringen ersparen wir uns. Es ist indessen gerade für uns nützlich, zu wissen, daß die SS-Verbände neben der **fanatischen** Einsatzbereitschaft für **alle** Aufgaben, die an sie herantreten können, den Gedanken des Großgermanischen Reiches ganz besonders betonen! Diese Ausprägung ist neben dem Charakter als Prätorianergarde so deutlich, daß man die SS-Formationen als besonders typisch für das braune Regime bezeichnen darf — und dementsprechend auch als besonders verhaßt überall dort, wo das Regime seinen Willen mit Gewalt durchzusetzen versucht hat.

-o-

## Die Kosten des zweiten Weltkrieges

Die kriegführenden Staaten geben astronomische Geldsummen aus für den Bau von Flugzeugen, Schiffen, Tanks, Flammenwerfern, Kanonen und Granaten. Mit all diesen Waffen wird nur eines bezweckt: die Vernichtung von Menschenleben und die Zerstörung von Häusern, Staudämmen, Fabriken, Bunkern ... Ganze Städte, ja ganze Länder werden in einen Schutt- und Trümmerhaufen verwandelt.

Der monetäre Wert der bisher schon vernichteten Menschenleben und Sachgüter ist überhaupt nicht zu berechnen. Nie wird ein Statistiker das in Zahlen kleiden können, was alles unter dem Bomben- und Kugelhagel in Stücke ging. Leichter ist es, Zahlen darüber zu erhalten, was diese Vernichtung kostet; denn hierüber geben die Budgets der Kriegführenden Auskunft. Nach den Berechnungen eines amerikanischen Statistikers hätte aus dem Gelde, das für die Führung dieses Weltkrieges bis Mitte des Jahres 1944 ausgegeben wurde, jeder Familie in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, England, Irland, Frankreich, Deutschland, Belgien und Rußland geschenkt werden können:

ein Haus im Werte von 75 000 Fr.,
ein Mobiliar im Werte von 25 000 Fr.,
ein Sparkassenbüchlein mit 100 000 Fr.

Jeder über 200 000 Einwohner zählenden Stadt hätte man im weitern überweisen können:

125 000 Fr. für Bibliotheken,
125 000 Fr. für Schulen und
125 000 Fr. für Krankenhäuser.

Damit aber wären die bisherigen Kriegskosten noch nicht restlos aufgelöst. Aus dem verbleibenden Rest hätte man im weitern 125 000 Lehrer und ebensoviele Krankenschwestern besolden können. chb.

Demuth

Stahlblechkonstruktionen - Stahltreppen - Gepreßte Stahlprofile für Fahrzeugbau und Bauzwecke Behälterbau - Autoklaven für Betrieb und Labor - Kugelmühlen mit Stahl- und Steinzeugtrommeln Vacuumtrockenschränke - Preßluftentöler - Tablettiermaschinen Umbau und Reparaturen von Maschinen - Allg. Schlosserarbeiten Rohrleitungsbau - Zentralheizungen - Sanitäre Anlagen - Klimaanlagen - Lufterhitzer

**Gebr. Demuth & Cie., Baden**
Tel. 21344 und 21374